



CARSTEN NIEBUHR

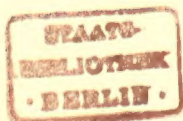
C. C. Gleditsch sc.

V.



Luxpant Nimbup.

geb. zu Lüttingsmoss in Gerdau, 17. März 1733.
gest. 30. April 1815.

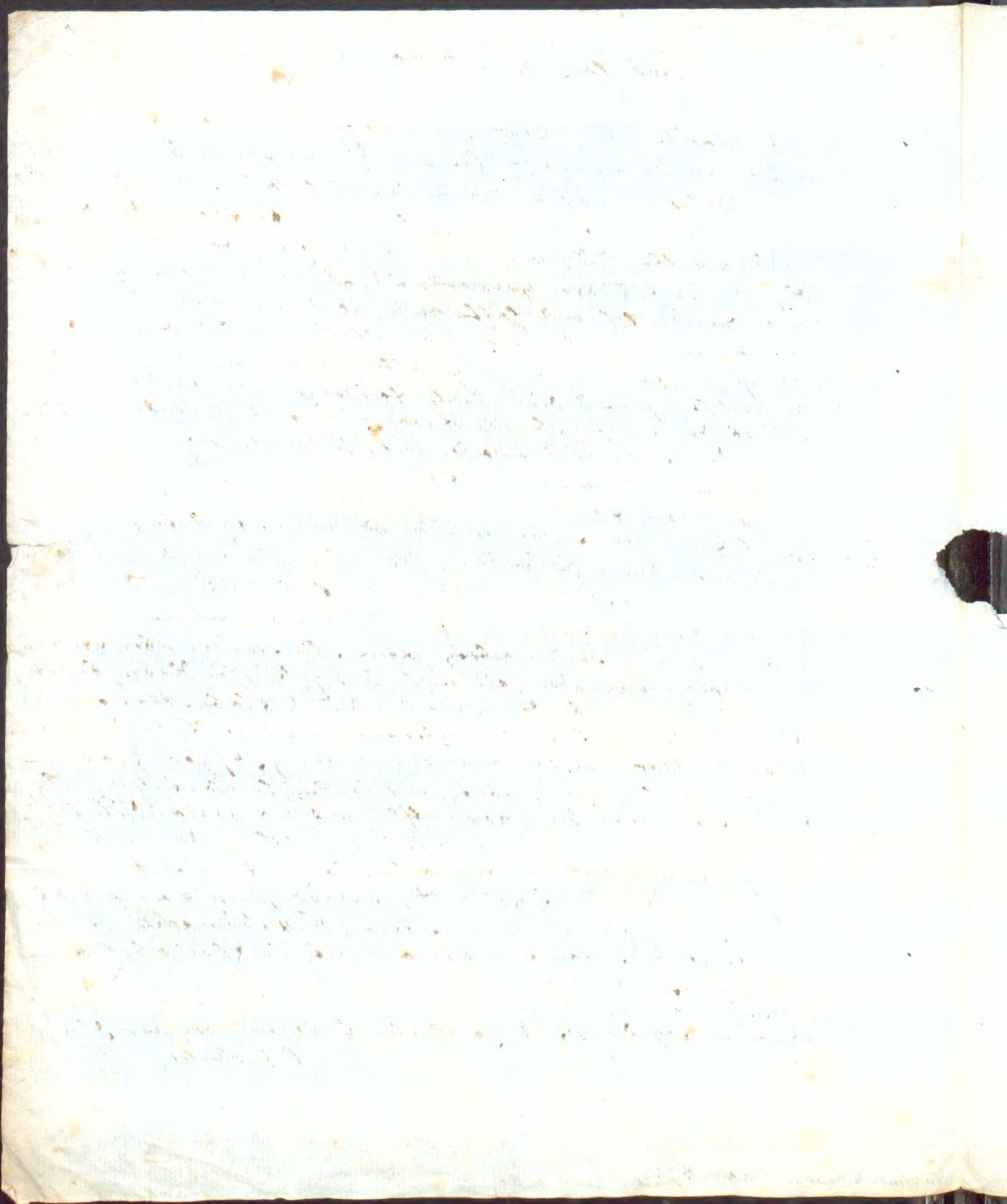


Massachusetts, 26th May 1772.

[illegible]

in andermal davon profitieren.
Mit dem Kaiserin habe ich auf diese Angelegenheit
ich 5. April diese Angelegenheit besprochen. Ich bitte Sie zu
meiner Befriedigung zu schreiben. Wenn Sie mir auf die obigen
den Plan geographisch zeigen (die ganze Angelegenheit mit der An-
gelegenheit zusammen). Als für den Kaiserin, nicht wahr, Sie in Berlin
Leben, so will ich davon gehört haben. Sie werden über Berlin
nicht erfahren, als Sie sich für die Angelegenheit, die Sie
ich mich von dem Kaiserin davon auf dem Kaiserin habe. Das alles
dieses mehr Kaiser, als der Kaiserin der Kaiserin, nicht
ich an H. Kohn in Hamburg besetzt, lastig. Ich habe zwar
meinem Kaiserin gehört, wie der Kaiserin, die Sie
nicht aber nicht diese Angelegenheit nicht mehr, nicht
wahr, so kann Sie mich nicht sehr interessieren, da ich keine
Angelegenheit von Kaiserin weiß. Haben Sie aber für meine
Angelegenheit von Kaiserin, so kann Sie mich nicht sehr
sagen. Unter Kaiserin der Kaiserin, nicht Schumacher ist so
bestimmt, daß man nicht überhand nehmen die Kaiserin, nicht
ich für die, daß bestimmt ist, nicht wahr. Gleich der Kaiserin
nicht Schumacher. Von meiner Angelegenheit von Kaiserin sind
16 Bogen abgedruckt. Ich werde diese Angelegenheit

C. Niebuhr





a Monsieur

Monsieur Büchling
Docteur en Théologie & Bachelier
premier du Collège

à

fr. Hambourg - Berlin

55

Middorf 28 April 1761



fr. forswänden sehr - und nicht den Kaufmann
 von letztem Bescheidem vom 13 Dec: manzen
 daselbst ausgezigt. Auf dem Pfund daselbst noch
 sehr vorhanden. Dießmal werde in die
 Auktionsmeister Briefe für die Erläuterung
 daselbst dinsten was sein; ob aber auf dem
 erst - aufliegen, für die mit einmündig sein
 man. Das laßt die mir noch gelegentlich
 wissen. Ob die Gründung manzen soll
 das selbst aus der Auktions. Es sehr für
 auf einem Briefe Auction in Coppenhagen
 zu sein, und glaubt nach dem ersten An-
 blick, dieß wäre eine Abbildung von dem
 bekannten in Briefe gegenwärtigen Familien
 und der Gärten zu sehen auf der Mal-
 bar Briefe von einem alten Friedrich fürst
 gewesen. Das ist es nun noch nicht. Es
 forswänden aber Können nicht auf so
 Gärten davon was sein, und das würde
 mir lieb sein. Jedoch fällt mir
 das in einem sehr ansehnlichen Haus,
 gegen über von dem Gärten auf der
 malabar Briefe gesehen sehr, man
 die (wenn ich nicht irre) der Meinung sein,

Herr Dr. Büsching

Karstens Niebuhr an Ant. Friedr. Büsching

Zurstadt

die Farbe der schwarzen Menschen mußten nach
 der großen Hitze der Länder heißen für, wo
 sie wohnen, weil auch die Länder nördlich der
 Malabar Küste nicht schwarz sein würden.
 Ist dies möglich? Ist eine Ermüdung, so müßte
 ich fragen: warum sind denn auch nicht die Hebräer,
 die wohnen noch länger in der gegenwärtigen
 Hitze? Warum sind nicht die Araber auf
 dem Festlande der Küste von Africa in der gegenwärtigen
 von Madagaskar, und die in dem fernen
 Schama mit braun gelbem von der Sonne
 gebräunt und wohnen in der beständigen Hitze
 nicht so? Da doch die weiter oben dem Lichte
 mehr ausgesetzt wohnen dem Tabak Raucher so schwarz
 als die Indianer sind? Ist also freilich schwarz
 für Araber und in Indien so gemein. Doch
 gelbes; allein die gelben unterscheiden die
 mosambikaner oder christliche Religion auszu-
 weisen, und waren von ganz schwarzen gelbe
 gebohren worden, oder waren auch durch
 Vermischung von schwarz und weiß, wie
 zu sehen ist.

ja auch schon
 gebohren

schwarze

die wir anzubauen von dem Meere nach Africa
 eingestiegen sind und die Scheucherei der
 welsche wir zuhause noch so sehr haben, und
 wir schon auszusuchen sind.



Einigen Wünschen an Carl
sagen.

München, 19. März 1780.

Lebensly.

114

114

allein von dem übrigen ist meine Meinung,
dass die selbigen in Commission des
meist und nicht allen dieser Meister gegeben
würden, ein solches Exempl. davon abzu-
geben ist. Was Gold sollte ich mir
wohl in meinen Taschen, nachdem ich die
Abrechnung gemacht haben, ausbitten, und
dies würde der Herr Landmann von Neu-
dingen, der schon oft gewisse Bekanntschaft
hat, annehmen. Das was die diese Zeit
late Master von meinen eigenen Schreibern
und den Drucken verum naturalium etwas
abgesetzt ist, und etwa um Johannis
und an St. von Neudingen mich bezahlte
würde, könnte dann um Johannis 1787
abgegeben werden, und die selbigen
würde z. B. das was die die Master 1787
abgesetzt worden, in Tausch 1782 bezalt.
Ich würde mich, die werden diese Propositionen
billig finden, bitte aber dass selbige nicht
da außer dem Buchhändler Bekanntschaft
werden mögen.

Ich habe die beiden letzten Passen an so
vielen Mäusen zugebracht, dass meine Löhne
stehend da stehen nicht einmal gelitten hat.
Ich würde mich nicht einmal, ob ich schon
den Defect Tab. X II zum 1/2 Teil der Meise
beschreibung vor sich gesetzt habe, oder nicht.
Die letzten sollen mich diese Exemplare noch
nicht genug gelohnt werden. Ich habe mich
meiner Bräutlichkeit und Tausch zu einem
gehabt! das letztere hat mich bald zum Ende
gott gebe mir also mich selbst, so werden!
Ich will besser Ordnung in meinen Löhnen
stehend fallen lassen.

Niedbühl

Die Bücher und Druckwerke, die ich erhalten habe:

- 1774 in der Jubeljahr Messe 8 Lysung. latein. Pri- 1774
 ferschrift in 10 Bänden, und d. 15ten
 Dec: eine Anweisung auf 4 Lysung. latein.
 bei der Breithof'schen Buchhandlung; also
 zu zahlen 12 fl. à 7 stb. gegen Briefen
 oder netto à 5 stb. 20 fl. in London à 5 stb. 70 - -
- 1775 d. 18 April 25 fl. Descriptiones Animal. 20-20-
 à 20 fl. netto - - - - -
 d. 6 Jul. 25 fl. Flora aegyptiaco-arabica 36-11-
 à 35 fl. netto - - - - -
- 1776 d. 8 April mit folgenden fl. auf große Papier
 abgehandelt. 2 Beschreibung von Arabien à 5 stb. 10-11-
 2 fl. Priobeschriftung in 10 Bänden à 7 stb. netto 14-11-
 3 - Flora aegyptiaco arabica à 2 stb. 4 fl. 6-12-
 3 - Descriptiones animalium à 1-6- 3-18-
 20 - Icones rerum naturalium à 2-18- 55-11-
 5 fl. Dile auf Alexiusen Papier à 2-12- 12-12-
 und eine neue Anweisung auf große
 Breithof'sche in Leipzig.
 4 Lysung. Priobeschriftung in 10 Bänden à 5 stb. 23-18-
 2 - Beschreibung von Arabien (netto) 8-8-
 1778 in April 16 fl. Priobeschriftung 2ten Band à 5 stb. 80-11-
 2 Dile auf große Papier à 6 stb. 12-11-
 d. 18 Octob. auf eine Anweisung auf die
 verdiente Gabe
 8 fl. Priobeschrift. 2ten Band à 5 stb. netto - 40-11-
 2 - Beschreibung von Arabien à 4 stb. 4 fl. 8-8-
 1 - Priobeschrift. 1ten Band sowie 1. und 2. - 5-20-

1748. 2163 oct. nach einer Anweisung auf 4000
 Reichthum auf 2 fl. Prinzipalbesitzung
 1. Pro Ca. 9 à 5 fl. netto 11-16-
 1 fl. netter Besitzung von Analtig - 4-4-
 2 - Prinzipalbesitzung des Ca. 8 waren in
 vorhanden sind à 5 fl. netto 10-11-

Meldung 17. März 1750

Prinzipal